

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigungsverhalten am Samstag.

Samstag, den 16. Februar 1878.

Abonnementspreis: halbjährlich 2 1/2 Rthl., im Bezirk 2 1/2 Rthl. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 3 Rthl.

### Amthche Bekanntmachungen.

Calw. An die Gemeindebehörden.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 1. d. M., betr. die Zahlung der Volksschullehrergehalte (Amtsbl., Nro. 17) wird ausdrücklich bemerkt, daß, wenn ein R. Kameralamt Beiträge zu leisten hat, neben dem hieher zu erstattenden Bericht ein besonderes Verzeichniß über die dem Kameralamt obliegenden Leistungen einzufenden ist, damit letzteres dieser Stelle von hier aus zugesendet werden kann.

Den 14. Febr. 1878.

R. gem. Oberamt.

Doll. Diac. Häring, A.B.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Um für die in diesem Frühjahr bevorstehende Pferde-Vormusterung eine sichere Grundlage zu gewinnen, werden den Ortsvorstehern die seiner Zeit aufgenommenen Pferderegister zugesendet werden. Dieselben erhalten hiemit die Weisung, diese Register nach dem dormaligen Stande richtig zu stellen und sobald die letzteren spätestens bis 28. d. Mts. wieder hieher einzufenden. Nicht mehr vorhandene Pferde sind im Verzeichniß zu durchstreichen; bei verkauften wäre zu bemerken, wohin sie verkauft worden sind.

Den 14. Februar 1878.

R. Oberamt.

Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Mit Bezugnahme auf den im Ministerialamtsblatt Nro. 2. abgedruckten Ministerial-Erlaß vom 2. d. M., betreffend die Unterstützung arbeitslos umherziehender Personen, werden die Ortsvorsteher angewiesen, die daselbst unter Ziffer 1-5 bezeichneten Erhebungen anzustellen und das Ergebnis derselben spätestens bis zum 25. d. M. hieher anzuzeigen.

Dabei sind die erforderlichen Notizen nicht nur möglichst vollständig zu liefern, sondern auch die am Schlusse des gedachten Erlasses noch weiter gestellten drei Fragen eingehend zu beantworten.

Den 14. Febr. 1878.

R. Oberamt.

Doll.

## Aufgehoben

wird die gegen den Tuchmacher Georg Friedrich Müller in Calw verhängte Zahlungssperre, nachdem das gegen denselben eingeleitete Sanktionsverfahren heute eingestellt worden ist.

Calw, 14. Febr. 1878.

R. Oberamtsgericht.

Schön.

Calw.

## Das Ergebnis der am 8. d. M. stattgehabten Bürgerauswahlfahrt ist folgendes:

Von 645 Wahlberechtigten haben abgestimmt 400.

Stimmenmehrheit erhielten:

- 1) Wagner, Gust. Fr., Fabrikant, als Obmann 226 St. Mitglied 4 " 230 St.
- 2) Müller, Emil, Kaufmann, 380 "
- 3) Frohmüller, Johs., Bäcker, 235 "
- 4) Biegler, Johs., Verm. Aktuar, 219 "
- 5) Schlatterer, Gustav, 216 St.

- Seifensieder, 216 St.
- 6) Beißer, Gottfried, Siebmacher, 203 "
- 7) Heiler, C. W., Kaufmann, 205 "
- 8) Kohler, Fried., jun., Seifensieder, 192 "

geb. 1846.

Ebenfalls 192 Stimmen hat erhalten: Schmidt, Carl, Kaufmann, geb. 1843.

Nach oberamtlicher Entscheidung können aber weder Kohler noch Schmidt in diesem Fall als gewählt betrachtet, vielmehr soll das 8te Mitglied neu gewählt werden.

Weitere Stimmen erhielten:

- Wurz, Carl Friedrich, Tuchfabrikant, als Obmann 171 St. Mitglied 4 " 175 St.
- Schmidt, Carl, Kaufmann, geb. 1843, 192 "
- Rugele, Daniel, Metzger, 190 "
- Dreiß, Emil, Kaufmann, 185 "
- Jahn, Emil, Fabrikant, 181 "
- Rappler, Carl, Rothgerber, 180 "
- Pfommer, Georg, Bäcker, 174 "
- Zersplitterte Stimmen 28 "

Am 14. Febr. 1878.

Stadtschultheißenamt. Schuldt.

Calw.

## Steuerzahlung betr.

Die Stadtpflege ist, weil ein großer Theil der Steuerpflichtigen an der laufenden Steuerschuldigkeit nichts bezahlt hat, nicht mehr im Stande, die monatlichen Staatssteuern und andere unabweiskliche Verbindlichkeiten zu entrichten und ist bereits mit 3400 M eingeklagt, weshalb diejenigen Steuerpflichtigen, welche bis jetzt an ihrer Steuerschuldigkeit pro 1. Juli 1877/78 noch nichts entrichtet haben, wiederholt zur alshalbigen Entrichtung des Verfallenen aufgefordert werden. Die Ausrede: dann Zahlung zu leisten, wenn Steuerzettel ausgehellt werden, ist wie früher schon bemerkt, nicht statthaft, da in Folge der neueren Gesetzgebung, die von den verschiedenen Behörden zu liefernden Geschäfte noch nicht soweit gediehen sind, um die Umlage machen zu können. Jedenfalls muß nach den bestehenden Normen darauf beharrt werden, daß nach Maßgabe der Größe des Steuerbetrags des Vorjahrs wenigstens die Hälfte jetzt bezahlt wird.

Die Stadtpflege ist vom Gemeinderath angewiesen, diejenigen, welche dieser Anforderung nicht alsbald nachkommen, beim



Stadtschultheißenamt einzulagen, worauf dieses die weiter gefälligen Verfügungen treffen wird.

Am 14. Februar 1878.

Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Möttlingen.

### Wirthschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Jakob Rusterer, gew. Oshenwirths dahier wird am Dienstag, den 26. Febr. d. J., auf hiesigem Rathhaus die in der Mitte des Orts gelegene

### Schildwirthschaft z. Ochsen

unter günstigen Zahlungsbedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber (unbekannte mit Vermögenszeugnissen versehen) mit dem Bemerken eingeladen werden, daß mit diesem Anwesen auch ca. 2 Hektar Güter erworben werden können.

Den 12. Februar 1878.

Waisengerichtsvorstand  
Schultheiß Kraushaar.

Sirsau.

### Langholz-Verkauf.



Am Montag, den 18. d. M., Morgens 8 1/2 Uhr verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich aus dem Gemeinde-

wald Rutschenberg:

- 21 St. Langholz 5. Classe mit 7,30 Fm.,
- 66 St. Bauftangen mit 17,83 Fm.,
- 300 St. Reis- und Derbstangen von 5 bis 16 Met. lang,

wozu Liebhaber eingeladen werden!  
A. A. des Gemeinderaths  
Waldmeister Löcher.

Breitenberg.

### Liegenschaftsverkauf.

Die Erben der † Georg Volz, Bauers Wittwe hier, bringen am

Montag, den 18. d. M.,

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus nochmals zum öffentlichen Verkauf:

das mitten im vordern Weiler stehende Holz'sche Bauern-Wohnhaus mit einer Scheuer und darunter befindlichem gewölbtem Keller, ein Streuschopf und Hofraum, worauf sich ein Pumpbrunnen befindet, 2 2/3 Morgen Baumgarten beim Haus, 16 1/8 Morgen Wechselfeld in guter Lage, 4 1/8 Morgen Wiesen in der Nähe des Ortes und 7 Morgen Waldungen.

Zu diesem Verkaufe werden Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.

Den 11. Februar 1878.

A. A.:  
Schultheißenamt.  
Rübler.

### Privat-Anzeigen.

Neuhengstett.

Einen schönen  
Neufundländer-  
Hund



hat zu verkaufen

Jakob Jourdan.

Gaugenwald, Oberamt Nagold.

### Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschafts-masse des † Michael Waidelich, Wassenwirths von hier, kommt dessen Liegenschaft am

Donnerstag, den 21. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathszimmer zum Verkauf, und zwar:

Gebäude:

- Nr. 11 a. 1 Ar 48 Met. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Branntweindrenneret-Einrichtung, Scheuer und Schopf unter einem Dach, Brandvers.-Anschl. 2020 M. W. G. Anschl. 1800 M.
- 2 Ar 47 Met., eine Kellerhütte und Schopf unter einem Dach, Brandvers.-Anschl. 260 M. W. G. Anschl. 200 M.
- Parz. Nr. 8. 42 Ar 64 Met. Garten beim Haus neben sich selbst und Johs. Lang, W. G. Anschl. 800 M.
- " " 6. Ader, 38 Ar 17 Met., neben J. G. Rübler und Johs. Lang, W. G. Anschl. 500 M.
- " " 97. Baumacker, 1 Hektar 15 Ar neben Mich. Dürr und Jakob Schüttle, W. G. Anschl. 1200 M.
- " " 100. Ader, 1 Hektar 9 Ar 42 Met. neben Johs. Lang und Johs. Wahl, W. G. Anschl. 900 M.
- " " 102. Ader, 66 Ar 49 Met. neben Johs. Wahl und Mich. Seeger, W. G. Anschl. 500 M.
- " " 8. Wiese, 16 Ar 67 Met. beim Haus neben sich selbst und der Gemeinde-Casse, W. G. Anschl. 400 M.
- " " 9. Wiese, 4 Ar 33 Met. beim Haus und Joh. Georg Rübler, W. G. Anschl. 100 M.
- " " 105. Walbung, 31 Ar 6 Met. neben Mich. Gabel und Jak. Gerbter, beides Martinsmoos, W. G. Anschl. 160 M.
- " " 154. Wald, 56 Ar 26 Met. neben Joh. Georg Wolf und Johs. Lang, W. G. Anschl. 300 M.
- " " 175. Wald, 55 Ar 75 Met. neben M. Schaible und Johs. Zinsle, W. G. Anschl. 400 M.
- " " 188. Wald, 31 Ar 82 Met. neben Spf. Dürr und Peter Landherr, W. G. Anschl. 350 M.

Markung Barth Wiesen.

- " " 614. 23 Ar 13 Met. im Seeweiler neben Joh. Georg Hartmann und Adlerwirth Luz, W. G. Anschl. 120 M.
- " " 625. 25 Ar 80 Met. im Seeweiler, neben Johs. Großmann und Berthardt Weber. Wässerungsrecht und Wässerungslast, Ueberfahrts-Recht und Last, W. G. Anschl. 600 M.
- " " 662. 17 Ar 01 Met. im vorderen Lehen neben Friedr. Großhans und Mich. Stoll, Wässerungs-Recht und Last, Ueberfahrts-Recht und Last, W. G. Anschl. 420 M.

Anbot im Ganzen 6000 M.

Hiebei sind Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß bei annehmbarem Offert sogleich zugesagt wird.

Aus Auftrag:  
Schultheißenamt.  
Rupps.

Sirsau.

Heute Samstag, den 16. Februar, halte ich

### Wieselsuppe

nebst gutem Stoff,

wozu ich ergebenst einlade.

C. Keuerleber z. Waldhorn.

Calw.

### Creditbank f. Landwirthschaft & Gewerbe,

(eingetragene Genossenschaft.)

Die General-Versammlung findet am

Sonntag, den 17. Februar 1878, Nachmittags 3 Uhr

im Gasthof z. Waldhorn statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1877/78 und Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinns,
- 2) Wahlen der Vorstands-Mitglieder, (Vorsitzender, Cassier, Schriftführer) 3 Ausschuß-Mitglieder, eines Stellvertreters, sowie von 3 Revisionskommissions-Mitgliedern.

Am Schluß der Verhandlungen werden die Dividenden ausbezahlt.

Der Vorsitzende des Ausschusses:  
St.-B. Carl Stellan.

veröffentlicht  
auf die Auf  
ungen ausge  
ist - aufme

In  
pro 1877  
1878  
sonach mel

Pro 1876 e

Stadt  
Di  
in unse

Eilberne  
Ehrenb  
erju

und sicher  
Su  
rend and  
Geheln i  
schen We  
erfüllt w  
und die  
und Ge  
Für  
Zusendun  
G. F.  
J. G.  
Jac. V  
J. M.  
L. Hor

Wir  
Lieg  
L. Kronen  
fein zweistö  
mit Brenn  
zur Krone  
beim Haus  
feld, 12



Calw.

Die „Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden zu Karlsruhe“

veröffentlicht in heutiger Nummer die vorläufigen Geschäftsergebnisse des Jahres 1877. Wir erlauben uns, die verehrlichen Leser auf die außerordentlich günstigen Ergebnisse dieses in jeder Beziehung soliden und alten, jedoch mit zeitgemäßen neuen Einrichtungen ausgestatteten Instituts — welches auch mehrfach von höchsten Staatsbehörden ihren Beamten zur Benützung empfohlen ist — aufmerksam zu machen.

In der Abtheilung für Lebensversicherung wurden eingereicht:		wurden abgeschlossen:	
pro 1877: . . . . .	4509 Anträge über 20,026,220 M Kapital	3723 Verträge über 16,111,132 M Kapital.	
1876: . . . . .	3844 " " 15,500,993 M " "	3165 " " 12,504,465 M " "	
sonach mehr pro 1877: . . . . .	665 " " 4,525,227 M " "	558 " " 3,606,667 M " "	
Reiner Zuwachs pro 1875: 8,431,763 M — pro 1876: 10,578,327 M —		pro 1877: 13,564,972 M	

Alle Geschäftsgewinne werden an die Mitglieder der Anstalt abgegeben.  
 Vertheilungsmassstab dafür: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.  
 Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.  
 Pro 1876 erhielt der jüngste (1872) Jahrgang 21%, der älteste (1864) Jahrgang 56% der Prämien (Beiträge) zurückbezahlt.  
 Zu weiterem Beitritt ladet ein der Vertreter der Anstalt:  
**Verwalt.-Altner Ziegler in Calw.**

Calw.

## Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, alle unsere werthen Freunde und Bekannte in Stadt und Land zu unserer Hochzeitsfeier auf **Dienstag, den 19. und Mittwoch, den 20. Febr.** in unser elterliches Haus, Gasthaus zum Döhen, freundlichst einzuladen.  
**Friedr. Schwämmle,**  
 Ochsenwirths Sohn.  
**A. Seifried,**  
 von Bavelstein.

Stammheim, DA. Calw.

## Wirthschafts-Verkauf.

Unterzeichneter ist ge-  
 sonnen, seine Wirthschaft wegen Kränklichkeit zu verkaufen. Das Anwesen besteht in einem zweistöckigen Wohngebäude mit Scheuer unter einem Dach; im untern Stock Stallung, neu eingerichtete Branntweimbrennerei und Vorkeller, im zweiten Stock Wirthschaftslokal sammt Küche und Bäckerei.  
 An dem Haus befindet sich ein Anbau und ist im ersten Stock eine Remise und 3 Schweinfälle, im zweiten Stock 3 heizbare Zimmer, unter dem Anbau ein gut gewölbter Keller, neben dem Anbau eine Mosterei, bei dem Haus zwei Gras- und Baumgärten und ein Gemüsegarten.  
 Das Anwesen hat sich bis jetzt guter Frequenz erfreut und ist einem tüchtigen Geschäftsmann sein Auskommen gesichert, indem die Zahlungsbedingungen billig gestellt werden können.  
 Der Verkauf findet am **Dienstag, den 19. Februar,** Vormittags 11 Uhr, in der **Günther'schen** Wirthschaft statt. **Den 5. Febr. 1878.**  
**Christian Günther, Bierbrauer.**

Nächsten **Sonntag,** sowie die ganze Woche über bade  
**Langenbreteln**  
 Mehl, Bäder.

Ulm a/D. 1871.

Die größte und berühmteste  
 Lohnspinn- und Weberei  
**Schreckheim,**  
 Station Dillingen bei Ulm, München 1875.

erfücht um Uebergabe von **Flachs, Hanf und Abwerg** zum **Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen** und sichert schnellste und reellste wie Bahnfrachtfreie Ablieferung zu.  
 Guter Rohstoff ist ebenfalls Bahnfrachtfrei, was sehr zu beachten ist, während anderwärts mitunter 2 — 3 J per Schneller Frachtauslagen entstehen. Das Gehehl ist unentgeltlich und zufolge Errichtung einer verbesserten neuen mechanischen Weberei werden die Beblöhne künftig sehr billig berechnet und alle Wünsche erfüllt werden. Prospekte können bei den Herren Agenten ohne Kosten abgeholt und die Muster eingesehen werden.  
 Vieljährige Erfahrung lehrt, daß das Schreckheimer Garn und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.  
 Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln: **Die Agenten:**  
 G. F. Acker in Calw. G. Hartmann z. Sonne in Liebenzell.  
 J. G. Schweizer in Ostelsheim. Chr. Pfeiffer in Stammheim.  
 Jac. Walz in Wildberg. Chr. Stiogelmayer in Geddingen.  
 J. M. Ziegler, in Denzlingen. J. F. Strailo in Althengstett.  
 L. Honold in Deckenspfronn.

Breitenberg.

## Wirthschafts- und Liegenschaftsverkauf.

K. Kronenwirth **Schuler,** hier verkauft sein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer mit Brennereieinrichtung, die Wirthschaft zur Krone hier, 2 Morgen Baumgarten beim Haus, 17 Morgen Wiesen und Ackerfeld, 12 Morgen Waldungen, 2 Parke

Wagen, mehrere Fässer und noch von verschiedenartigen Geräthschaften, Heu und Stroh und Haber.  
 Der Verkauf findet am **Dienstag, den 19. Februar,** Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus dahier statt.

## Publumpen

sind stets zu haben bei **G. F. Acker.**

## Zu verkaufen:

200 Str. gut eingebrachtes Heu bei **Ww. Holzäpfel** in Alzenberg.

## Strohütte

zum Waschen, Färben und Façoniren besorgt bestens **Pauline Heldmayer.**

weinstrennerer.  
 L. 1800 M  
 Dach,  
 L. 200 M  
 Johs. Lang,  
 L. 800 M  
 Johs. Lang,  
 L. 500 M  
 Jakob Schöttle,  
 L. 1200 M  
 Johs. Wahl,  
 L. 900 M  
 Seeger,  
 L. 500 M  
 und der Ge.  
 L. 400 M  
 abler,  
 L. 100 M  
 Jaf. Herdter,  
 L. 160 M  
 Johs. Lang,  
 L. 300 M  
 Zinse,  
 L. 400 M  
 andherr,  
 L. 350 M  
 Hartmann und  
 L. 120 M  
 ann und Bern-  
 Ueberfahrts-  
 L. 600 M  
 Broghans und  
 rts-Recht und  
 L. 420 M  
 n 6000 M  
 annehmbarem  
 strag:  
 enamt.  
 ps.  
 horn.  
 werbe,  
 Uhr  
 erwendung des  
 fährer) 3 Aus-  
 uskommissions-  
 schusses:  
 lin.



### Zwerenberg. Langholz-Verkauf.



Die Erben der verstorbenen Wittwe des weil. Johannes Hanselmann, Schultheiß hier, beabsichtigen, aus deren Waldungen ca. 300 Stamm noch nicht gefälltes Langholz, 200 Stamm schöner Qualität, worunter schönes Meßholz, 100 Stamm welches sich auch zu Bauholz eignen würde, am Donnerstag, den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hier an den Meistbietenden zu verkaufen.

Die Abfuhr auf den Schleifwasen an der Keinen Enz ist günstig. Liebhaber sind freundlich eingeladen. Aus Auftrag: Schultheiß Wolf.

**Sorgsamem Müttern** werden für schwer zahnende Kinder die ächten Schrader'schen electr. Zahnahalsbänder als das Vorzüglichste bestens empfohlen. Apoth. Schrader, Feuerbach. Per Stück 1 M. vorräthig in Calw in beiden Apotheken.

### Leinach. Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum erlaube mir

hiemit ergebenst mitzutheilen, daß ich mich als Schlosser hier niedergelassen, und empfehle mich für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, insbesondere in Anfertigung eiserner Möbel, unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Hochachtungsvoll  
Schlosser **Nonnenmann.**

Mein oberes

### Logis

habe ich bis Georgii zu vermieten.  
**Georg Helm m a i e r, Pfästerer.**

**Gottebedienste.** Sonntag, den 17. Februar.  
Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Rejger.  
Kinderlehre mit den Vätern.  
Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Häring.

— Riedlingen, 12. Febr. Man schreibt dem „St. A.“: Heute Nacht wurde in Buchau ein lediger Bursche während seines Besuchs bei einer Frau vom Ehemann der letzteren getödtet.

— Crailsheim, 13. Febr. Heute Morgen gegen 4 Uhr erlöste bei uns wiederum das Landfeuerignal. Es brannte wieder in Jagstheim, und zwar Haus, Scheuer und Stall des Schultheißen Brucker, welche ein Opfer der Flammen wurde. Mit großer Mühe gelang es, die Nachbarhäuser zu retten. Trotz der eifrigsten Forderungen ist es bis heute nicht gelungen, des Anstifters der wiederholten Brände in Jagstheim, denn das böswillige Brandstiftung vorliegt, steht außer Zweifel, habhaft zu werden. Die Einwohner Jagstheims leben in größter Furcht, da man an verschiedenen Orten Brandbriefe gefunden hat, worin gedroht wird, ganz Jagstheim niederzubrennen.

— Pforzheim, 12. Febr. Viele Schüler und Schülerinnen haben die Gewohnheit, wenn sie beim Schreiben einen Tintenleck auf das Papier machen, denselben mit der Zunge aufzulecken. Das ist besonders bei der weissenblauen Anilintinte gefährlich. Die Apothekerzeitung theilt folgenden Fall mit: Ein junges Mädchen hatte einen Tintenleck auf dem Heste abgeleckt. Bald darauf stellten sich Schmerzen in der Magenengegend u. Uebelkeit ein. Etwa 12 Stunden nach Genuss der Tinte wurden die Schmerzen ungemein heftig und es erfolgte Erbrechen von gefärbtem Wasser. Nach Einnahme von Eisenhydrat kam Binderung und die Patientin erholte sich bald vollständig. Die Analyse der Tinte ergab das Vorhandensein von Arsenik.

— München, 12. Febr. In Nürnberg zirculiren seit einigen Tagen vielfach falsche 20- und 50-Pfennigstücke. Die Falsifikate bestehen aus Neusilber, sind mit falschen Stempeln geprägt und an der gelblichen Farbe erkennbar. Die Prägung der 50-Pfennigstücke ist mangelhaft, diejenige der 20-Pfennigstücke dagegen täuschend ähnlich nachgemacht.

— Berlin, 11. Febr. Der Kaiser und die Kaiserin empfingen gestern die Reichspräsidenten Forckenbeck und Stauffenberg (Fürst Hohenzollern-Sigmaringen ist durch Unwohlsein noch zu Hause zurückgehalten). Nach der Nat. Ztg. äußerte der Kaiser: die Lage sei allerdings ernst, nichts destoweniger hoffe er noch immer, daß es möglich bleibe, den Frieden zu erhalten.

— Wien. Eine überraschende Wirkung hat der Tod Pius IX. in Wien gehabt. Alles stürmt in die Lotterie-Anstalten, um die Papstnummern zu besorgen. Das sind folgende: 4 (Stunde des Todes), 9 (Pius IX.), 7 (Tag des Todes), 58 (Papst), 86 (Alter des Papstes). O, diese Welt!

— Bern, 7. Febr. Die drei Diebgesellen — zwei Spanier und ein Franzose — welche im Febr. 1877 in Genf in einem Bijouteriemagazin eingebrochen und dort für ungefähr 60,000 Fr. Gegenstände geraubt haben, schon einmal verhaftet, aus Mangel an Beweisen wieder freigelassen wurden, dann aber nach längerer Zeit nach der Schweiz zurückkehrten, um sich in den Besitz der von ihnen vergrabenen Werthfachen zu setzen, wobei man sie auf der That ertappte, sind von der dortigen Jury abgeurtheilt und ein jeder zu 9 Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

— Paris, 13. Febr. Die Herzogin von Magenta hat seit dem Tode des Papstes tiefe Trauer angelegt; auch die Dienerschaft im Ellysée trägt Trauerkleider. Der Marschall Mac Mahon und seine Adjutanten tragen Trauerflor um den Hut; aber dieses Beispiel ist bisher weder von einem Minister noch von einem Mitgliede des diplomatischen Corps nachgeahmt worden.

— London, 13. Febr. Im Arsenal von Sheerness fangen heute alle Arbeiter über die gewöhnliche Arbeitszeit hinaus zu arbeiten an. Massenhafte Arbeitsträfte sind engagirt, um die Vollendung von 4

Ranonenbooten zu beschleunigen. Eine für die türkische Marine gebaute Panzer-Corvette ist heute aus den Docks nach Sheerness gebracht worden. Vorbereitungen werden getroffen, die Garnison in Point-Fort in der Themse völlig auszurüsten. Auch in Portsmouth arbeiten mehr als 3000 Arsenalarbeiter über die Arbeitszeit hinaus an der Vollendung der Kriegsschiffe.

Rom, 14. Febr. Es sind jetzt 50 Cardinale anwesend. Libertà meldet: im Schooße des heil. Collegiums bildeten sich drei Parteien, die unversöhnlichen, die versöhnlichen, und die für den status quo. Die erstere mit Manning an der Spitze zählt etwa 12 Stimmen, die zweite stellt zum Kandidaten auf den Cardinal Moretti, die dritte ist die zahlreichste, ihr Kandidat ist Cardinal Canossa. (Bischof von Verona, geb. 1809 zu Verona; Cardinal seit 12. März 1877).

### Vom Kriege.

— Wien, 11. Febr. Oesterreich sucht bei der Pforte einen Ferman für seine Kriegsschiffe zur Einfahrt in die Dardanellen nach. Das Geschwader ist jedoch noch nicht beordert, abzugehen. Auch von anderen Mächten soll gleicher Schritt gethan sein.

— London, 11. Febr. Der Daily Telegraph bringt in einer Extraausgabe ein Telegramm aus Pera vom 10. d. Abends, wonach Seitens der Pforte die Ausstellung des Fermans, welcher der britischen Flotte gestattet sollte, nach Konstantinopel zu segeln, verweigert sei, weil, wenn diese Erlaubniß erteilt werden sollte, die russischen Truppen wahrscheinlich Konstantinopel besetzen würden.

— St. Petersburg, 12. Febr. Fürst Gortschakow sandte den russischen Botschaften in Berlin, Wien, London, Paris und Rom am 10. Febr. folgendes Telegramm zu: England beschloß auf Verträge seines Botschafters in Konstantinopel, einen früher erhaltenen Ferman benutzend, einen Theil seiner Flotte nach Konstantinopel zu dirigiren, um Leben und Sicherheit der englischen Unterthanen zu schützen. Andere Mächte ergriffen dieselben Maßregeln mit Rücksicht ihrer dortigen Unterthanen. Die Gesamtheit dieser Umstände zwingt uns, unsererseits auf Mittel bedacht zu sein, um die Christen zu schützen, deren Leben bedroht wäre. Um dieses Resultat zu erreichen, beabsichtigen wir, einen Theil der Truppen in Konstantinopel einrücken zu lassen. Agence Russe fügt hinzu, dem Großfürsten seien bereits die bezüglichen Befehle zugegangen.

— Wien, 13. Febr. Die „Politische Korrespondenz“ erhält ein Telegramm aus Konstantinopel vom 12. Februar über Athen, wonach ein türkisch-russischer Separatvertrag abgeschlossen wäre, welcher neben Stipulationen bezüglich des künftigen Verhältnisses der Pforte zu Rußland auch die Abtheilung eines Theiles der türkischen Kriegsmarine als theilweise Kriegentschädigung, ferner die Zustimmung der Pforte zu der conveniellen Cession der Dobrubtscha an Rumänien enthalten sollte.

— London, 14. Febr. Morning Advertiser hat Grund zu glauben, daß die britische Flotte die Dardanellen passirte und im Marmarameer ist. Es verlautet: die Pforte begünstigte sich mit einem formellen Proteste. Standard und Morning Post bestätigten die Nachricht. Letztere meldet: 6 Kriegsschiffe passirten, und werden wahrscheinlich heute Abend vor der Spitze des Serai ankommen.

— Athen, 9. Febr. Die Aufständischen in Epirus erklären die Vereinigung des Landes mit Griechenland und riefen die Christen Albaniens und Epirus zu den Waffen. — Der Gros der griechischen Armee ist nach Lamia zurückgekehrt. General Sougo hat seinen Abschied eingereicht.

— Athen, 12. Febr. Depeschen von der thessalischen Grenze melden: Tschellessen und Baschibozuks plünderten, Domoto und umliegende Ortschaften und richteten ein Blutbad unter den Christen an.



Ersteinst woch  
Donnerstag u.  
terhaltungsbl

1.

Gerichtsstell  
welche die Bekannt  
machung erläßt

Oberamtsgericht  
Calw.

1.

Gerichtsstelle,  
welche die Bekannt  
machung erläßt.

Oberamtsgericht  
Calw.

### Bor Schulden

In der Sa  
ling, Färbers  
denliquidation an  
Freitag,  
Vorm  
der Liegenhäfts  
Donnerstag  
Vorm  
auf dem Rathh

